Auszüge aus den Protokollen der Hauptversammlungen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Band (Jahr): 13 (1879)

Heft 9

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Auszüge aus den Protokollen der Hauptversfammlungen der appenzell. gemeinnützigen Gesellschaft.

I. Vom 30. Juli 1877 in Beiden.

- 1. Der Präsident, Hr. Landammann Dr. Roth, begrüßt in längerem Eröffnungswort die aus etwa 90 Mitgliedern und einer größern Anzahl von Gästen bestehende Versamm= lung. Ueber die Thätigkeit des Vorstandes im verslossenen Vereinsjahr wird berichtet:
 - a) Das Comite hielt drei Sitzungen; verschiedene Traktanden wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Die Gesellschaft zählt zur Zeit 370 Mitglieder.
 - b) Die Redaktionskommission für das Jahrbuch, deren Präsident künftig den Komitesitzungen beiwohnen soll, ist nicht mehr gehalten, alle Referate der Hauptverssammlungen aufzunehmen; dagegen soll sie dafür Sorge tragen, daß das Jahrbuch, wenn immer möglich, alle zwei Jahre erscheine.
 - c) An einzelne Jugendbibliotheken wurden Beiträge verabfolgt, ebenso an die diesjährige kantonale Viehaus= stellung in Wald 100 Fr.
 - d) An der hundertjährigen Stiftungsfeier der Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel ließ sich das Komite durch Herru Pfarrer Usteri vertreten.

- e) Der Beschluß der letzten Jahresversammlung in Schwellsbrunn, die Großen Käthe beider Kantonstheile um jährliche Beiträge an die Defizite der Krankenhäuser anzugehen, wurde in Außerrhoden vollzogen. Der Kantonsrath lud hier den Regierungsrath ein, jeweilen bei Ausarbeitung des Jahresbüdget einen Posten für die Krankenhäuser in Herisau, Trogen und Heiden aufzunehmen.
- f) Auch in Ausführung des Beschlusses betreffend die Untersstäungstrebsamer junger Leute zur Erlernung eines Handswerkes hat die bestellte Spezialkommission durch Erlaßeines Zirkulars an die Lesegesellschaften Schritte gethan.
- g) Ebenso hat das Komite die Frage betreffend Mortalität der Kinder im Auge behalten. Man ist allseitig eins verstanden, daß Etwas geschehen müsse, ist sich aber über die Mittel noch nicht klar.
- h) Eine Eingabe des landwirthschaftl. Vereins in Herisau betreffend die Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt war für diese Jahresversammlung verspätet, lag übrigens als Verhandlungsgegenstand vor dem Volksverein.
- i) Die landwirthschaftliche Kommission wurde bestätigt.
- k) Die Gesellschaft erhielt Antheil an dem Kollektivdiplom von Philadelphia für schweizerische gemeinnützige Ges sellschaften.
- 1) Die vier Krankenhäuser sind theils eröffnet, theils sehen sie der Eröffnung entgegen.
- 2. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung in Schwellbrunn wird verlesen und genehmigt.
- 3. Wegen Wegzugs aus dem Lande legt der bisherige Präsident, Hr. Minister Dr. Roth, sein Amt nieder. Die Komitewahlen ergaben die Bestätigung der Herren Landsammann Rechsteiner, Kantonsrath Rut, Pfarrer Niederer, Pfarrer Usteri, Statthalter Sonderegger, Gemeinderath Eisenhut. Die Neuwahl fällt auf Hrn. Defan Heim. Als Präsident wird gewählt Hr. Pfr. Usteri.

4. Herr Statthalter Nef referirt über das Thema: Gründung von Rettungsanstalten für verwahrloste Leute mit Berücksichtigung der verschiedenen Altersstusen, sowie des diesjährigen Themas der schweiz. gemeinnützigen Gessellschaft. Redner schließt sein Referat, in welchem er namentslich auf den Mangel an Rettungsanstalten für verwahrsloste Mädchen in der Schweiz hinweist, mit den auf Seite 20 enthaltenen Thesen.

Im Anschluß an diesen Vortrag referirt Hr. Dr. Roth über die Behandlung der gleichen Frage im Schooße des Volksvereins; er stellt den Antrag, es möchten sich diese falls beide Komite mit einander in Verbindung setzen, worauf die Gesellschaft beschließt:

- 1) Die Wünschbarkeit der Gründung einer solchen Rettungsanstalt im Sinne des vorgetragenen Referates sei feierlichst anerkannt.
- 2) Das Komite sei beauftragt, zur gemeinsamen Bes handlung der Angelegenheit mit dem des Volksvers eins in Verbindung zu treten.
- 5. Die vom Kassier, Hr. Kantonsrath Rutz, vorgeslegte und nach Antrag der Revisoren richtig befundene Jahresrechnung wird genehmigt. Hr. Rechnungsrevisor Gemeindeschreiber Zuberbühler in Gais wünscht Entlassung, und es werden als Revisoren bezeichnet die HH. Gemeinderath Kd. Tobler in Trogen und Statth. Mazenauer in Appenzell.
- 6. Hr. Kommandant Würzer in Hundwil wird auf seinen Wunsch aus dem Wiesenkomite entlassen. Die übrigen Mitglieder werden bestätigt. Das Wiesenkomite wird einsgeladen, zu Handen des Vereinsvorstandes einen Vorschlag für die nothwendig gewordene Neuwahl zu machen.
- 7. Der Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträslinge hatte Einnahmen: 378 Fr. 97 Rp., Ausgaben: 182 Fr. Die Rechnungsvorlage wird genehmigt, Hr. Resgierungsrath Dr. Graf als Rechnungsrevisor bestätigt, ebenso das Komite selbst, mit Ausnahme des Hrn. Kathsschreiber

Engwiller, der die Entlassung verlangt und durch Herrn Verhörrichter Dr. Huber in Trogen ersetzt wird.

8. Die Kommission für Unterstützung armer Geisteskranken legt nebst einem Statutenentwurf ihren Bericht vor,
mit dem sie zum Schlusse gelangt: Es sei im Kanton Appenzell beider Rhoden die Gründung eines Bereins auzustreben, der sich zur Aufgabe macht, arme Geisteskranke
gehörig zu versorgen und Reconvalescenten vor Rücksällen
zu schützen.

Der Antrag wird zum Beschlusse erhoben, der Statutenentwurf prinzipiell genehmigt und die Wahl des Komite dem Vorstande der gemeinnützigen Gesellschaft übertragen.

9. Als nächstjähriger Festort wird Urnäsch bezeichnet. Die Gesellschaft erhält einen Zuwachs von 13 neuen Mitzgliedern.

II. Vom 17. Juni 1878 in Urnäsch.

- 1. Der Präsident, Herr Pfarrer Usteri, begrüßt die Versammlung mit warmen Worten.
- 2. Das Protofoll der letzten Hauptversammlung wird verlesen und genehmigt. Daran anschließend relatirt das Präsidium über die Thätigkeit des Komite über Bestellung verschiedener Spezialkommissionen, über verabreichte Beisträge an verschiedene Jugendbibliotheken, über Subvention an die Viehausstellung in Wald im Betrag von 150 Fr.; ferner wird berichtet über die gemeinsamen Konferenzen mit dem Komite des Volksvereins behufs Gründung einer Zwangs-arbeitsanstalt.
- 3. Hr. Dr. Fisch reserirt über die Krankenverbände und ihr Verhältniß zu den Krankenhäusern. Auf Grund einer sämmtlichen Mitgliedern zugestellten Skizzirung der "Spitalfrage" unseres Kantons beleuchtet er die finanzielle Situation der vier neuerstellten Krankenasple und die anzustrebende Gründung eines "großen und größten Kranken-verbandes mit Freizügigkeit zwischen den einzelnen Usplen".

Er gedenkt anerkennend des bisherigen außerrhodischen Staatsbeitrages von 500 Fr. an die drei Asple unseres Halbkantons, stellt und begründet aber den dringenden Wunsch, daß der Staat die Subvention angemessen erhöhen möchte. Der gemeinnützigen Gesellschaft empfiehlt er, einen jährlichen Beitrag für Heranbildung von Krankenwärtern durch die Asple auszusetzen; durch diese könnte außerhalb der Asple Ersprießliches im Interesse rationeller Kranken= pflege geleistet werden. Um die Krankenhäuser finanziell günstiger zu stellen, erscheine es angezeigt, die über das Bedürfniß der Krankenpflege hinausreichenden Lokalitäten zu verwerthen, indem man ganz besonders ältere, versor= gungsbedürftige Kranke aufnehme. Sanz besonders aber müsse man, um die Asple finanziell besser zu stellen, auf Gründung möglichst großer Krankenverbande Bedacht nehmen. Eine bedeutende numerische Verstärkung der Krankenverbände könnte und sollte auch erzielt werden durch Verpflichtung der Aufenthalter zum Beitritt. Durch Bundesgesetz vom 22. Juni 1875 sei ja den Kantonen die Pflicht erwachsen, für unbemittelte Angehörige anderer Kantone und des Auslandes im Falle ihrer Erkrankung zu sorgen. erwachse den Gemeinden eine bedeutende finanzielle Laft. welche sie aber beträchtlich erleichtern können, wenn die Auf= enthalter verpflichtet werden, dem obligatorischen Kranken= verbande beizutreten. Bereits hätten verschiedene Gemeinde= räthe in diesem Sinne bezügliche Verordnungen erlassen; es sei aber munschenswerth, daß der Staat in Sachen vorgehe. Die Statuten enthalten betreffend Taxen nur ein bescheibenes Minimum, unter welches man nicht gehen könne. Nicht zu übersehen sei der große Vortheil, die Armenpflegschaften, Armenvereine und Krantenkassen genießen, indem ein Ver= tragsverhältniß in Aussicht genommen sei, mit allfälligem Rabatt von 20 %.

Im Anschlusse an das Referat stellt das Komite folzgende Anträge:

- 1) Der Regierungsrath wird ersucht, die Frage zu prüfen, ob nicht der Staatsbeitrag an die Asple angemessen zu erhöhen sei.
- 2) Der Regierungsrath wird ersucht, dahin zu wirken, daß der Beitritt der Aufenthalter zum allgemeinen Krankenverband obligatorisch erklärt werde.
- 3) Die Lesegesellschaften werden eingeladen, die Grüns dung von Krankenverbänden, d. h. von Sektionen des allgemeinen Verbandes, zu fördern.
- 4) Die gemeinnützige Gesellschaft setzt einen angemesse= nen Beitrag aus zur Heranbildung von Kranken= wärtern, resp. Krankenwärterinnen.

Sämmtliche Anträge werben angenommen.

4. Referat des Komite für Unterstützung armer Irren.

Der Aktuar desselben, Hr. Dr. Eisenhut, referirt mündlich über die organisatorische Thätigkeit des Komite, das vom Komite der Gesellschaft aus folgenden Herren bestellt worden ist:

- 1) Pfr. Lut in Speicher, Präfident.
- 2) Regierungsrath Dr. Graf in Teufen.
- 3) Dr. Altherr in Beiben.
- 4) Dr. Gifenhut in Teufen.
- 5) Dr. Graf in Appenzell.
- 6) Dr. Koller in Herisau.
- 7) Dr. Schläpfer in Trogen.

Die Sammlung von Beiträgen habe bis jetzt einen befriedigenden Erfolg gehabt. Das Komite, welches aus seiner Mitte ein engeres Komite, bestehend aus den Herren Pfr. Lut, Präsident, Dr. Eisenhut, Aktuar und Dr. Schläpfer, Kassier, gewählt habe, sei noch nicht in den Fall gekommen, arme Irren zu versorgen. Er empsiehlt den vom Komite gewählten Vertrauensmännern in den Gemeinden, sowie allen Armenbehörden, irr gewordene arme Personen im

ersten Stadium der Erkrankung anzumelben, denn nur dann sei begründete Aussicht auf Heilung vorhanden.

Der Kassier, Hr. Dr. Schläpfer, legt die Rechnung vor. Dieselbe erzeigt an Einnahmen 2360 Fr. 50 Rp., an Ausgaben 13 Fr. 50 Rp.

5. Bericht und Rechnungsablage des Schutzaufsichtsvereins.

Dem Referate des Aktnars, Hrn. Pfarrer Usteri, ent= nimmt die Versammlung, daß im Vereinsjahr sieben neu= entlassene Sträslinge unter das Patronat genommen werden mußten. Neben erfreulichen Erfahrungen habe man auch wieder manche betrübende gemacht, durch welche man sich indeß nicht abschrecken lassen dürfe, dem Vereinszweck Herz und Hand zu weihen.

Die vom Kassier, Hrn. Kausmann Zähner, vorgelegte Rechnung erweist eine Gesammteinnahme von 446 Fr. 12 Rp., wovon 368 Fr. 70 Rp. verausgabt wurden. Die vom Revisor, Hrn. Dr. Graf, zur Genehmigung empfohlene Rechnung wird gutgeheißen.

6. Jahresrechnung des Vereinsvorstandes. Die von Hrn. Kassier Rutz vorgelegte Rechnung wird genehmigt. Als Rechnungsrevisoren werden gewählt, nachs dem Hr. Tobler um Entlassung eingekommen ist, Hr. Statt-halter Mazenauer in Appenzell und Hr. Vermittler Kehl in Urnäsch.

7. Statutarische Wahlen.

Das Vereinskomite, welches für den nach St. Gallen übergesiedelten Vizepräsidenten, Hr. Landammann Rech= steiner, und für Hrn. Dekan Heim, der die in letzter Haupt= versammlung auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen hat, zweier Neuwahlen bedarf, wird bestellt, wie folgt:

- 1) Pfr. Ufteri in Bühler, Prafident.
- 2) Statthalter Sonderegger in Appenzell.
- 3) Hauptmann Rut in Trogen.
- 4) Pfr. Niederer in Teufen.

- 5) Kantonsrath Gisenhut in Gais.
- 6) Pfr. Steiger in Berisau.
- 7) Pfr. Begring in Trogen.

Das Komite für die Rettungsanstalt Wiesen wird in globo bestätigt. Das Vereinskomite erhält den Auftrag, für den aus Gesundheitsrücksichten demissionirenden Hrn. Tobler=Bühler eine Ersatzwahl zu treffen, für welche das Wiesenkomite Vorschläge zu machen hat.

Hr. Statthalter Nef tritt als Präsident und Mitglied vom Komite des Schutzaufsichtsvereins, dem er 14 Jahre vorgestanden, zurück. An seine Stelle wird gewählt: Hr. Pfr. Kind in Herisau. Die übrigen Komitemitglieder:

Br. Kaufmann Zähner in Herisau,

- " Gemeinderath Graf in Beiben,
- " Dr. huber in Trogen,
- " Pfr. Ufteri in Bühler,

werden bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird Hr. Dr. Graf in Teufen bestätigt.

Das Komite für Unterbringung und Unterstützung armer Jrren wird bestätigt. Als Rechnungsrevisor wird gewählt: Hr. Kantonsrath Baumann in Herisau.

- 8. Als nächstjähriger Festort wird Berisau bezeichnet.
- 9. Es folgt die "Anregung betreffend die geographisch=kommerzielle Gesellschaft".

Referent: Herr Kantonsrath Eisenhut. Derselbe besteuchtet die Angelegenheit auf Grund der vom Initiativs Romite in St. Gallen verbreiteten Brochure, betitelt: "Gutsachten über Anschluß der Schweiz an die Bestrebungen der internationalen afrikanischen Sesellschaft in Brüssel", sowie auf Grund der Konserenzverhandlungen in St. Gallen am 13. Januar 1878, denen er als Abgeordneter des Vereinsstomite's beigewohnt hat.

Es handle sich um Theilnahme an einer oftschweizeri= schen Sektion zur Unterstützung der internationalen afrika= nischen Gesellschaft in Brüssel, mittelst Anschluß an das Comite nationale in Genf, zum Zwecke ber Förberung missenschaftlicher und kommerzieller schweizerischer Unternehmungen und Interessen in Afrika, sowie der Erweiterung der geographischen und kommerziellen Kenntnig Afrikas. Mitglied bezahlt entweder eine Aversalsumme von 200 Fr. oder einen Jahresbeitrag von 10 Fr. Deffentliche Korpo= rationen und Gesellschaften, welche einen einmaligen Beitrag ober eine jährliche Subvention bezahlen, haben die Berech= tigung eines einzelnen Mitgliedes. Jedes Mitglied erhält a) ben jährlichen Rapport bes Comite nationale; b) jähr= liche Rapporte über afrikanische Unternehmungen, die von ber Gesellschaft unterstützt sind. Die Geldmittel sollen bazu bienen, einerseits den Anschluß an die internationale afrikanische Gesellschaft in Brüffel zu ermöglichen, anderseits einen Spezialfond für schweizerische wissenschaftliche und tommerzielle Zwecke in der Weise zu äufnen, daß in dieser Richtung mit ber Zeit etwas Ersprießliches geleistet werden Das Komite ber gemeinnütigen Gesellschaft habe fönne. sich bereits soweit in Sachen betheiligt, als es für jedes Mitglied des Komite einen Beitrag von 5 Fr., wie ihn ber Statutenentwurf bestimmte, geleiftet habe. Der Referent schließt mit folgenden Thesen:

- 1) Die Bestrebungen der internationalen afrikanischen Gesellschaft verdienen, da sie sowohl der Humanität als der Wissenschaft dienen, lebhafte Theilnahme und Unterstützung.
- 2) Die Bestrebungen genannter Gesellschaft werden zwei= felsohne auch auf unsern ostschweizerischen Export= handel einen günstigen Einfluß ausüben.
- 3) Der Beitritt zu der internationalen afrikanischen Gesellschaft ist sowohl für Private als Vereine durch kleine finanzielle Leistungen erleichtert und darum zu empfehlen.

Auf Antrag des Referenten wird beschlossen, einen jährlichen Beitrag von 80 Fr. zu leisten. Der Präsident

labet sämmtliche Mitglieder ein, der internationalen afrikanischen Gesellschaft beizutreten.

10. Anregung betreffend die Taubstummenanstalt in St. Gallen.

Das Präsidium berichtet, daß der Vorstand genannter Anstalt sich an das Komite der gemeinnützigen Gesellschaft gewandt habe mit der Bitte um Subventionirung der wohlsthätigen Anstalt, in welcher schon viele taubstumme Zöglinge aus dem Appenzellerlande Aufnahme gesunden und für welche die Anstalt über 2000 Fr. Opfer gebracht habe.

Die Versammlung erhebt folgende Anträge des Komite zu Beschlüssen:

- 1) Die gemeinnützige Gesellschaft gibt ber Taubstummen= anstalt 100 Fr. als Sympathiebezeugung.
- 2) Sie ruft in einem Zirkularschreiben an die Lesege= sellschaften des Kantons zur Subventionirung der Taubstummenanstalt auf.